

BI simuliert 200 Meter hohe Windräder

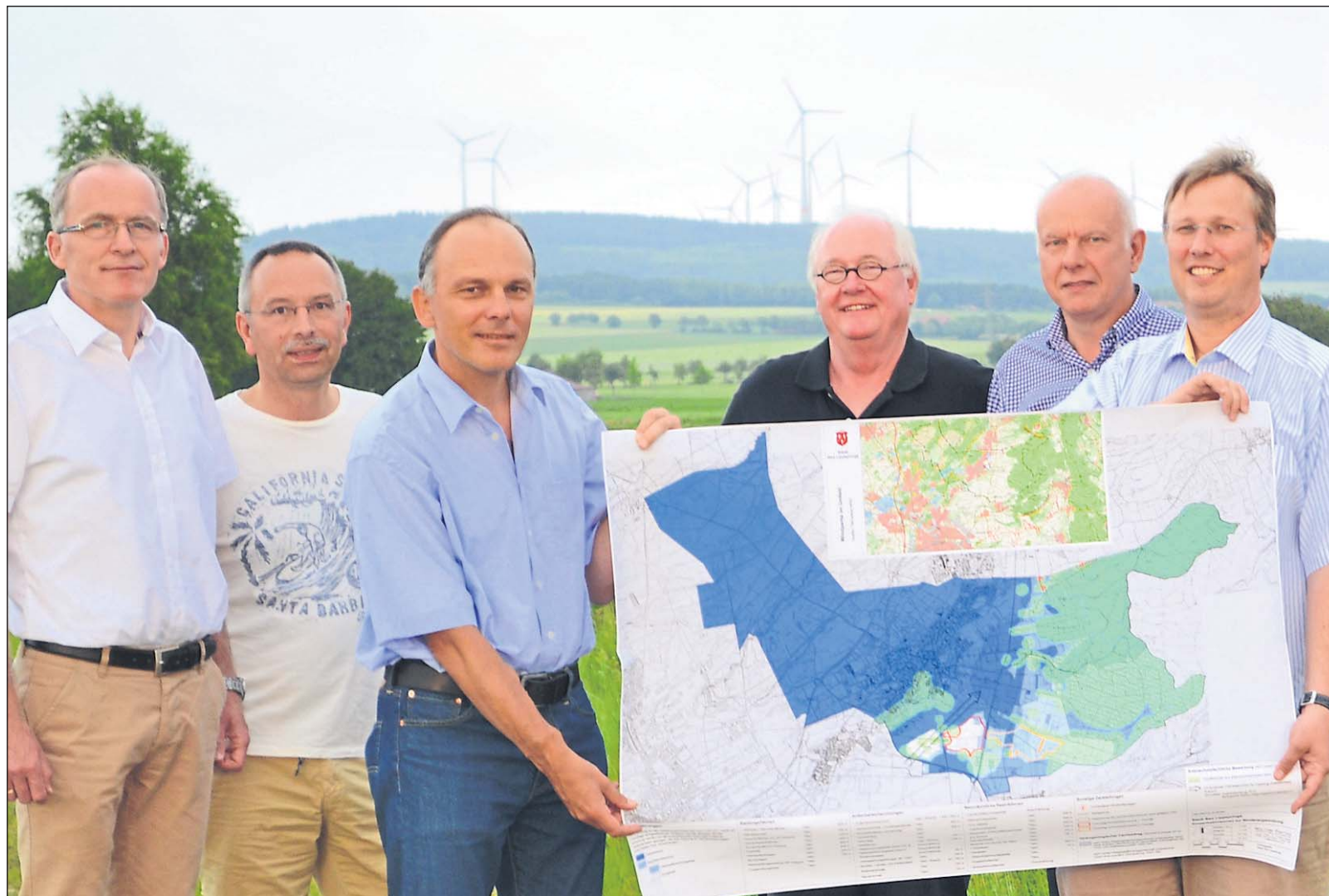
Mit Helium gefüllter Riesenballon soll am Fronleichnamstag am Kalberkampsweg in die Höhe gehen

Kreis Paderborn (WV). Wie hoch sind 200 Meter? Auf diese Frage will die Bürgerinitiative (BI) »Lärmstopp Eggevorland« morgen, Donnerstag, eine Antwort geben. 200 Meter entsprechen der Höhe moderner Windenergieanlagen, wie sie schon bald bei Bad Lippspringe gebaut werden sollen. Die BI will nun einen mit Helium gefüllten Riesenballon auf diese Höhe bringen, um die Dimensionen zu zeigen.

»Wir wollen versuchen, diese Konsequenz zukünftiger Ratsentscheidungen im geplanten Windgebiet mit Hilfe des weithin sichtbaren Heliumballons zu demonstrieren«, erläutert Initiativensprecher Heinrich Brinkmann. Darüber hinaus will die Bürgerinitiative diese für Fronleichnam geplante Aktion nutzen, um über Gefahren und mögliche negative Konsequenzen durch Windparks für Bad Lippspringe zu informieren.

Nach der Kommunalwahl habe die Stadt Bad Lippspringe die Planungsarbeit für neue Windparks vom Stadtrand des Kurorts bis an die Grenzen des Hochwalds und die Gemeindegrenzen nach Benhausen und Neuenbeken wieder aufgenommen. Erste Genehmigungen oder sogar Aufbauarbeiten für bis zu 30 200 Meter hohe Windenergieanlagen könnten noch in diesem Jahr möglich sein, glaubt die BI. »Die Folgen für das prämierte Heilbad Bad Lippspringe finden in den Gutachten keine Berücksichtigung, geschweige denn die negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung«, kritisiert die BI.

Am Fronleichnamstag wird nun ein riesiger weißer, mit Helium gefüllter Pfeil in etwa 200 Meter Höhe über der Bad Lippspringer Feldflur schweben und die Höhe einer modernen Windenergieanlage simulieren. »Wir wollen mit der



Die BI »Lärmstopp Eggevorland« will an Fronleichnam demonstrieren, welche Ausmaße Windkraftanlagen neuester Generationen haben (von

links): Rainer Wille, Michael Biermann, Alfons Buchmann, Rudolf Lödige, Heiner Brinkmann und Christian Lemacher. Foto: WV

Aktion zeigen, was sich die meisten gar nicht vorstellen können. 200 Meter – solche Anlagen sind nicht nur vom Stadtrand Bad Lippspringe aus zu sehen, sondern je nach Standort auch in Benhausen und Neuenbeken«, erklärt Anwohner Christian Lemacher, der in der Bürgerinitiative mitarbeitet.

Der markante Heliumballon soll vormittags im Planungsgebiet am Kalberkampsweg aufgebaut und an einer Seilkonstruktion auf Höhe

gebracht werden. Bis in die Nacht soll die »Windmühlensimulation« aufrecht erhalten bleiben. Bei zu viel Wind muss der Pfeilballon allerdings wieder runter oder kann gar nicht eingesetzt werden. Dann müssen wir die Aktion auf Freitag oder Samstag verschieben.

Am Ankerort des Pfeils sind Interessierte willkommen. Die Aktiven der Bürgerinitiative stehen dort für weitere Informationen bereit. Die Einladung zu der Aktion gelte natürlich auch für alle

potentiellen Investoren, denn »eine solche Simulation ihrer Vorhaben bietet ihnen kein Planungsbüro«, ergänzt Lemacher.

Der Bad Lippspringer macht noch einmal deutlich, dass sich die Bürgerinitiative »Lärmstopp Eggevorland« nicht gegen die Energiegewende und die Nutzung von Windenergie stellt. Der Eggekamm über Neuenbeken und Benhausen stehe allerdings mehr als voll mit Windmühlen und dahinter, von Bad Lippspringe aus nicht sichtbar, sei

der Kreis Paderborn überfrachtet mit Windindustrie. Christian Lemacher: »Der Kreis Paderborn hat sein Soll zur Energiegewinnung aus Windkraft schon überschritten. Hier brauchen wir keine weiteren Standorte.«

Schon im Oktober vergangenen Jahres hatte die Initiative auf die Planungen von Windkraftinvestoren aufmerksam gemacht und die Bürger mit ins Boot geholt. 3000 Unterstützer zählt die Bürgerinitiative mittlerweile.